universität innsbruck
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Die Union der in Ungern [Ungarn] zwischen der Donau und Drau wohnenden Bekenner des griechisch-orientalischen Glaubens

Fiedler, Joseph

Wien, 1862

Die Union der in Ungern [Ungarn] zwischen der Donau und Drau wohnenden Bekenner des griechisch-orientalischen Glaubens

urn:nbn:at:at-ubi:2-357

Nach der Vertreibung der Türken aus Ungern wurde die Verwaltung der befreiten und „Neoacquisita“ genannten süd-ungrischen Landstriche der k. Hofkammer aufgetragen, welche Einrichtungs-Commissäre in der Person von Kammerräthen dahin abschickte. Einer dieser war der Hofkammerrath Tullius Miglio Freiherr von Prumberg, der die Organisirung Slavoniens und des Landes zwischen der Donau und Drau vorzunehmen hatte. Während seiner Amtsthätigkeit in Slavonien kam er mit dem Vorstande des griechisch nichtunirten Klosters Orahovica (im Veröczer Comitate) Job Reich (Raić) in engere Berührung und scheint als ein eifriger Anhänger der katholischen Kirche geglaubt zu haben, den Zweck seiner Mission in Übereinstimmung mit den Anschauungen der damaligen Zeit dahin ausdehnen zu können, dass er diesen einflussreichen Klostervorsteher und durch ihn viele andere Bekenner der griechisch-orientalischen Kirche für den römisch-katholischen Glauben zu gewinnen suchte. In diesem gottgefälligen und ihm gewiss auch als sehr verdienstlich angerechneten Werke fand er an den Mitgliedern der Gesellschaft Jesu in Fünfkirchen die eifrigsten und gewandtesten Unterstützer. Ihren vereinten Bemühungen und der Hoffnung auf den versprochenen Cameralschutz gelang es zu bewirken, dass Reich im November 1689 dem k. k. Commissär das Versprechen gab, sich, die ihm unterstehenden 16 Pfarren und die in dem nahegelegenen Frauenkloster wohnenden Basilianernonnen der römisch-katholischen

Kirche zu uniren und zum Gehorsam gegen dieselbe zurückzukehren; ferner dass er sich eidlich verband alle seine Bemühungen dahin zu richten, dass auch andere in Slavonien wohnende Glaubensgenossen geistlichen und weltlichen Standes in der syrmischen Diöcese (wo sein Bruder Longin seit 1688 als griechisch unirter Bischof fungirte) die Union annehmen. In der That übergab auch Tullius Miglio den Prior und seine Anhänger den Missionären aus der Gesellschaft Jesu in Fünfkirchen zum Unterrichte im römisch-katholischen Glauben, welche ihre Schüler zur vollen Erkenntniss und Bekennung der einzigen, ewigen in den Dogmen der römischen Kirche liegenden Wahrheit zu bringen wussten.

Dieses Bekenntniss erneuerten sie später vor dem k. k. Commissär, bis sie es endlich am 18. Jänner 1690 öffentlich ablegten.

An diesem Tage hielt Franz Jany, römisch-katholischer Bischof von Syrmien, Probst von Csorna [1]), Abt von Pechwardein [2]) und k. k. geheimer Rath in der Jesuitenkirche in Fünfkirchen in Gegenwart des k. k. Commissärs, einer grossen Anzahl geistlicher und weltlicher Standespersonen und im Beisein des in Menge zusammengeströmten Volkes ein feierliches Pontificalamt, dessen Hauptmomente überdies auf Veranlassung des für das Zustandekommen des frommen Werkes ebenfalls sehr thätigen Grafen Gabriel Vecchy, Commandanten der k. k. Truppen zwischen der Donau und Drau durch dreimalige Geschützsalven und Gewehrdechargen der Bürgerschaft verherrlicht wurden.

Hier nun legten der Prior Job Reich von Orahovica, der Prior Ephtimie Negomirović von Graboza [3]), die Pfarrer von Stuhlweissenburg, Dobroköz [4]), Simontorna [5]), Ozora [6]), Fünfkirchen und Soleck [7]) dann eine Reihe weltlicher Deputirter, wodurch die Orte Stuhlweissenburg, Sigeth [8]), Ozora, Mohacs [9]), Siklos [10]), Koposvar [11]),

[1]) Prämonstratenser-Probstei in der Ödenburger Gespannschaft.
[2]) Pécsvár, Pécsvarad, Benedictiner-Abtei in der Baranyer Gespannschaft.
[3]) Graboez, Dorf mit einem griechischen Kloster in der Tolnaer Gespannschaft.
[4]) Döbrököz, Marktflecken in der Tolnaer Gespannschaft.
[5]) Simonsthurn, Marktflecken ebendaselbst.
[6]) Marktflecken ebendaselbst.
[7]) Szulok (?), Dorf in der Schimegher Gespannschaft.
[8]) Szigetvar, Marktflecken ebendaselbst.
[9]) Stadt in der Baranyer Gespannschaft
[10]) Marktflecken ebendaselbst.
[11]) Stadt in der Schimegher Gespannschaft.

Dobrokőz, Dombo [1]), Sasd [2]) a. a. O. repräsentirt waren, das feierliche Bekenntniss des römisch-katholischen Glaubens in die Hände des pontificirenden Bischofs in der Weise ab, dass sie mit klarer Stimme versprachen, alles glauben und halten zu wollen, was die römische Kirche glaubt und für wahr hält; und dem Papst als wahrem Stellvertreter Christi und Nachfolger des Apostelfürsten Peter alle Unterwürfigkeit, Observanz und den schuldigen Gehorsam stets und unverbrüchlich zu leisten, wozu sie sich auch (nach der der Unionsurkunde beiliegenden Eidesformel) eidlich verpflichteten. Zugleich haben die Deputirten der Gemeinden erklärt, dass diese eidliche Verpflichtung auch die von ihnen vertretenen Gemeinden zwischen der Donau und Drau dergestalt binde, als wenn sie persönlich gegenwärtig gewesen und den Eid geleistet hätten, so, dass durch diesen Act die Union für alle als vollbracht anzusehen sei. Überdies gaben sie ihre schriftliche Zustimmung zu folgenden Puncten:

1. Dass wenigstens dreimal im Jahre ein griechischer Priester in einer katholischen Kirche und umgekehrt Messe lese;

2. dass sie die Jesuiten, wenn sie in ihren Kirchen predigen oder Religionsunterricht ertheilen wollten, freundlich aufnehmen;

3. dass sie ihre Söhne, besonders jene, die sich dem geistlichen Stande widmen, in die Schulen der Jesuiten schicken; und

4. dass sie wenigstens in den Orten, wo sie mit Katholiken untermischt wohnen, an den römischen Festtagen sich von der öffentlichen Verrichtung äusserer, übrigens an Feiertagen gestatteter Arbeit enthalten.

Der Ambrosianische Lobgesang bildete den Schluss der kirchlichen Functionen.

Die über diesen feierlichen Übertritt und die dabei gemachten Versprechungen ausgefertigte Unionsurkunde [3]) wurde von den beiden Prioren, den genannten Pfarrern und den weltlichen Deputirten, so weit sie des Schreibens kundig waren, eigenhändig, für die Unkundigen aber im Wege der Stellvertretung unterschrieben und der grösseren Weihe und Glaubwürdigkeit willen von den geistlichen und weltlichen Würdenträgern, die sich um das Zustandekommen

[1]) Dombó, Dorf in der Schimegher, dann in der Baranyer Gespannschaft, vielleicht auch Dombovár in der Tolnaer Gespannschaft.

[2]) Dorf in der Baranyer Gespannschaft.

[3]) Beilage I.

des Werkes vorzugsweise verdient gemacht haben, als dem Bischof von Syrmien Franz Jany, dem General Grafen Vecchy und dem Hofkammersecretär und Concommissär in den neoacquistischen Theilen Nieder-Ungerns und Slavoniens, Johann Theodor von Melmek, als Zeugen unterzeichnet und besiegelt.

Gestützt auf den hier geschilderten sehr erfreulichen Erfolg erliess Tullius Miglio in seiner Eigenschaft als k. k. Commissär eine provisorische Verordnung de dato 19. Jänner 1690 [1]), worin anbefohlen wurde, dass der ganze griechische Klerus zwischen der Donau und Drau dem mit der römischen Kirche unirten Prior des Klosters des heil. Erzengels Michael in Graboza, Ephtimie Negomirović alle Verehrung und Gehorsam leisten, ihn als Visitator anerkennen, in allen Pfarrangelegenheiten von seiner Direction abhängen und allen seinen Verfügungen ohne alles Zaudern und Widerstand Folge leisten soll, widrigens jeder Einzelne die Ungnade Seiner Majestät, schwere Ahndung, ja sogar den Verlust des Beneficiums zu befahren hätte. Bei Erledigungen von Pfarreien soll der Prior drei würdige Candidaten aus den unirten Kaludjern der k. k. Hofkammer vorschlagen.

Mit grosser Befriedigung berichtete [2]) Tullius Miglio über diese Errungenschaften an die k. k. Hofkammer, indem er sowohl die Unionsurkunde — dem Wunsche der Aussteller derselben gemäss — die Eidesformel und die erstangeführte Verordnung zur Einholung der höheren Genehmigung einschickte und am 30. Jänner d. J. an Kaiser Leopold I. [3]), wobei er die Verdienste der Jesuiten, des Generals Grafen Vecchy, des Priors Reich und seiner eigenen Person hervorhob, und um die Verleihung des Bischofstitels an den Prior zur Belohnung seiner besonderen Verdienste um das Gelingen der Sache bat.

Die k. k. Hofkammer erstattete am 4. April d. J. einen eigenen unterthänigsten Vortrag an den Kaiser [4]), worin sie unter Anerkennung der Verdienste der vorstehenden Personen und mit Hervorhebung des Umstandes, dass der Prior Reich bei den Griechen im grossen Ansehen stehe, auf die Verleihung des Bischofstitels an denselben und Belobung desselben „mit Contestation Euer Kays. May. darob

[1]) Beilage II.
[2]) Beilage III.
[3]) Beilage IV.
[4]) Beilage V.

schöpften Allergnädigsten Vergnügens“ durch ein von der k. ungrischen Hofkanzlei ausgefertigtes Patent anrieth, welchen Antrag auch der Kaiser durch Beifügung des allerhöchsten „Placet“ genehmigte. Die k. Hofkammer machte auch mit Note v. 15. April 1690 [1]) diese kaiserliche Resolution der k. ungrischen Hofkanzlei mit dem Ersuchen kund, die darin bewilligte Ausfertigung des Patents vornehmen zu wollen.

Über die Nachhaltigkeit der hier gemachten geistlichen Eroberung stehen uns keine Quellen zu Gebote, allein ein späterer grosser Kenner der Verhältnisse der griechischen Kirche in Österreich äusserte sich darüber in einem Sinne, der keine bedeutenden Folgen voraussetzen lässt. Freiherr v. Bartenstein sagt nämlich: „der Prior (Reich) hatte die Bekehrung der zu gewinnen versprochenen Nichtunirten über sich genommen, es scheint aber nicht, dass er hierin glücklich gewesen; desswegen hat aber doch der fromme Kaiser diejenigen, welche sich in das in ihrem Namen abgelegte Glaubensbekenntniss nicht gefügt, nicht nur nicht pro Apostatis gehalten, sondern ihnen im Gegentheil noch in demselben Jahre die vollständige Gewissensfreiheit, und was nach ihrem Glauben der Gottesdienst nur immer erheischte, auf das bündigste versichert [2]).

Es unterliegt keinem Zweifel, dass Freiherr von Bartenstein in dem Schlusssatze die grossen Freiheiten im Auge hatte, deren Gewährung K. Leopold I. in dem Aufforderungspatente vom 6. April 1690 den christlichen Völkern in der Türkei in Aussicht stellte, wenn sie die Waffen gegen den Erbfeind ergreifen, sich unter seine Herrschaft begeben und mit seinem Heer vereinigen würden, — und die er auch dem in seine Staaten eingewanderten raizischen Volke mit der Privilegiumsurkunde von 21. August 1690 in der Weise verlieh, dass sie sämmtlichen nicht unirten Griechen in Ungern und dessen Nebenländern zu Gute kamen.

Da durch diese Freiheiten die versprochene Cameral-Protection weit überwogen wurde, so scheint damit auch der hauptsächlichste Beweggrund für das griechische Volk weggefallen zu sein, die von dem Klerus und den Abgeordneten in seinem Namen vollzogene Union in's Leben treten zu lassen.

---

[1]) Beilage VI.

[2]) Kurzer Bericht von der Beschaffenheit der zerstreuten zahlreichen illyrischen Nation in k. k. Erblanden. Frankfurt und Leipzig, 1802, pag. 52.

I.

Unions-Urkunde der in Ungern zwischen der Donau und Drau wohnenden Griechen.

1690. — 18. Jänner.

In Nomine Domini Amen.

Actum Quinque Ecclesijs Anno a Partu Virgineo 1690, Indictione 13, die uero 18 Mensis Januarij, qua Cathedrae Sancti Petri in qua Romae primum sedit, solennis memoria recolitur.

Quod cedat ad Dei ter Optimi maximi Gloriam Sacrosanctae Romanae Apostolicae et Universalis Ecclesiae Incrementum Augustissimi Gloriosissimi Imperatoris Leopoldi Primi Auctoritate ac pietate Duce Excelsae Camerae Aulicae benignitate inuitante, medio Illustrissimi Domini Domini Tullij Miglio Liberi Baronis de Prumberg, antefatae Excelsae Camerae Aulicae Consiliarij, nec non in partibus Inferioris Hungariae et Slauoniae exmissi Commissarij, ad amicam eiusdem citationem prompte libenterque stiterunt se, praenominato Illustrissimo Domino Domino Commissario, primarij Rascianorum Schismaticorum Sacerdotes, Superioresque Calugerorum, nec non Deputati Communitatum nominatim Albae-Regalis, Simontornyae, Szigethi, Ozorae, Mohach, Siklos, Kaposuar, Dobroköz, Dombo, Sasd et reliquorum Praesidiorum aliorumque locorum intra Danubium et Drauum degentium praeeunte Jobo Raich, Principalis itidem Calugerorum Monasterij Sancti Nicolaj, ad Orehouiczam in Slauonia Superiore, qui praeterlapso Nouembri 1689, praefato Illustrissimo Domino Commissario inibi tunc existenti declarauit non modo se et sibi subiectas sedecim Parochias, una cum Monialibus Sancti Basilij in Claustro dicto, Sancto Nicolao propinquo existentibus Sacro Sanctae Romanae Ecclesiae omnem debitam submissionem obedientiamque praestiturum; Verum etiam solenne Juramentum desuper depositurum, effecturumque ut tam sibi subiecti, quam alij quoque per uniuersam Sclauoniam dispersi Schismatici Saeculares, et Ecclesiastici sub Episcopatu Sirmiensi, cum uidelicet dictus Illustrissimus Dominus Commissarius ad eas partes descenderit prompte eandem cum Romana Catholica Ecclesia Unionem ineant et Sacramento roborent.

Nos itaque omnes praeuia suaui et amica allocutione Illustrissimus Dominus Commissarius, Reuerendis Patribus Missionarijs Societatis Jesu, Quinque

Ecclesijs residentibus instruendos in fide Catholica tradidit, qui muneris sui Apostolici partes probe adimplentes, plene in Orthodoxae Romanae Fidei Dogmatibus instructos induxerunt, ad agnitionem confessionemque unius eiusdemque aeternae veritatis Catholicae et Apostolicae, sub uno uisibili, eodemque supremo ac uniuersali omnium per Orbem Fidelium, Capite Romano ontifice, cui se identidem in omnibus et per omnia humillime parituros professi sunt; id ispum postliminio coram Illustrissimo Domino Commissario denuo renouantes et confirmantes, donec tandem die 18. Mensis Januarij Anni 1690, facto in Ecclesia Patrum Societatis Jesu publico et solenni actu, magna Status Ecclesiastici et Saecularis dignioris praesentia, Populique concursu Pontificante ad aras Illustrissimo et Reuerendissimo Domino Francisco Jany, Episcopo Sirmiensi, Praeposito Chornensi, Abbati Pechuaradiensi, nec non Sacrae Caesareae Maiestatis Consiliario, in eius manibus solennem Catholicae Romanae Fidei Professionem clara uoce ediderunt, firmiter irreuocabiliterque credendo ac tenendo quicquid credit et tenet Sancta Mater Ecclesia Romana Romanoque Pontifici, tanquam vero Christi Vicario, Ducique Petri Successori, omnem submissionem, obseruantiam, obedientiamque debitam perpetuo inuiolabiliterque se praestituros jureurando sanxerunt, declarantibus per praefatos deputatos Communitatum Nomine submissos comprehendi se et re ipsa hoc eodem juramento ligari, ac si personaliter adessent, omnibus omnino a singulis (qui copiosissimi sunt) intra Danubium et Dravum degentibus Schismaticis Ecclesiasticis et Saecularibus adeo ut effectiue omnes penitus per praesentes, qui et se subscripserunt Romanae Ecclesiae uniti iam sint, in sequentia quoque Puncta initae stabiliterque permensurae unionis signa pariter consentientes. 1°. Ut annis singulis ter ad minimum Sacerdos eorum aliquis in Nostra, et Noster in eorundem Ecclesia quibet iuxta Suum Ritum Graecam aut Latinam Missam celebret. 2°. Ut Patres Societatis Jesu cum in eorundem Ecclesijs concionari aut Catheeheticam Doctrinam explanare uoluerint, eosdem beneuole semper admittant. 3tio. Ut Suos Filios praesertim Sacerdotandos ad Scholas Patrum Societatis Jesu, quoad fieri poterit mittant. 4to. Ut in ijs saltem locis, ubi mixti cum Ecclesiae Latinae Filijs degunt, diebus quibus Latina Ecclesia sua celebrat Festa, ipsi quoque ab omni exteriori opere, diebus ferialibus alias concesso publice abstineant. His ita peractis et conclusis Supremo Bonorum omnium Largitori Deo actae gratiae hymno Ambrosyano solenniter decantato. In quorum omnium maiorem Fidem Primarij Calugerorum et Sacerdotum, tam pro Se, quam pro caeteris scripturam non callentibus propria manu subscripserunt et obsignarunt.

Priorum Nomina:

Ићвѫ рай҃ѣ їстѡ҃га
никоλє кладика
ѳѡравйце
вѣтимиѳ негоминовиѣ
гραбовачькн нгѕмиѧ

Sacerdotum Nomina:

попъ милошъ сѢлоша
попъ стоичъ доброкрушки
вѢкъ продаковиѣъ
попъ бишградски
вѢкъ поп шимотрацъ
ѥгнмъ томанниѣъ
милош вѢзачна

Ablegatorum Nomina:

стєпанъ и нлиа сѢлошцн
радивон бишрадлиа
ачнмъ нз озора
милош марко бачлна
вѢкманъ донболиа
трѢмо донболиа
вѢница капѢшкрацъ
шванъ капѢшкарцъ
нлиа сєгтварацъ николнн синъ
шикѢлешани мѢач асиний

Nos infrascripti fidem facimus et attestamur ubique locorum sigilli nostri appressione haec omnia supramemorata in praesentia nostra ita peracta fuisse.

(L. S.) Franciscus Janj E. Sirmiensis et Supremus Comes, Sacrae Caesareae Regiaeque Maiestatis Consiliarius m. p.

(L. S.) Gabriel Comes Vecchy Eques Ordinis Sancti Mauritij et Lazzari Supremus Campi Vigilliarum Praefectus Colonellus et Commendans in Siget Quinque Ecclesijs Ciclos Caposvar Moaz Dombo alijsque locis inter Drauum et Danubium.

(L. S.) Joannes Theodorus de Melmek, Excelsae Camerae Aulicae Secretarius et ad Partes Inferioris Ungariae et Sclauoniae Neo-acquisitas Concommissarius m. p.

Nomina Sacerdotum.

Job Reich Prior St. Nicolai ad Horovizam.
Ephtimi Niegomeroviz Prior St. Michaelis Archangeli ad Grabozam.
Vuka Prodanovicz Parochus Albae Regalensis.
Stoiz Milleseloviz Parochus in Dobrökös.
Vuka Adamoviz Parochus in Simontornia.
Radoschab Oribaz Parochus in Ozora.
Theodorus Sardelez Parochus Quinque Ecclesiensis.
Sava Villakoviz Parochus in Dombo.
Millos Kules Parochus in Soleck.

Nomina Deputatorum.

Pusagia Millos. Atschim Tomaniz. Pantalia Mihaloviz. Simon Milloschoviz. Marcus Batschkalia. Vuk Tomin. Demitar Poppoviz. Marchieta Alexiz. Reda Raicossaviz. Bucman Saritsch. Trumo Bogdanoviz. Vuc Radovitschin. German Covatsch. Illia Nicolin. Marcus Dulgerin. Stanoy Niegomeroviz. Stöphan Batschkali. Juan Grubasiz. Vuca Vucoviz.

(Original im k. k. Hofkammer-Archive.)

Eidesformel.

Formula Juramenti a Graecis Depositi.

Ego N. N. firma fide credo, et profiteor omnia et singula, quae continentur in Symbolo Fidei, quo Sancta Romana Ecclesia utitur, firmiter cum Eadem tenendo, Spiritum Sanctum a Patre Filioque procedere; Sanctam quoque Catholicam et Apostolicam Romanam Ecclesiam, omnium Ecclesiarum Matrem, et Magistram agnosco, Romanoque Pontifici Beati Petri Apostolorum Principis Successori, ac Jesu Christi Vicario veram obedientiam spondeo, voveo ac juro pro me meisque. Sic me Deus adjuvet, et haec Sancta Dei Evangelia.

(Abschrift im k. k. Hofkammer-Archive.)

II.

Verordnung des k. k. Commissärs Tullius Miglio Freiherrn von Prumberg.

1690. — 19. Jänner.

Ego Tullius Miglio Lib. Baro de Prumberg Excelsae Camerae Aulicae Consiliarius, nec non in Partibus Inferioris Hungariae et Sclavoniae exmissus Commissarius.

Tenore praesentium notum facio, meamque expressam voluntatem pro nunc et pro ratione muneris mei declarando usque ad ulteriorem Sacrae Caesareae Regiaeque Maiestatis resolutionem, praevia super hoc cum Ecclesiasticis Communicatione distincte injungo Sacerdotibus, et Popis omnibus Graecis in districtu intra Danubium et Dravum degentibus, ut Reverendo Domino Efftimi Niegomeroviz Monasterij St. Michaelis Archangeli de Graboza Priori, Ecclesiae Catholicae Romanae effective unito, omnem reverentiam, obedientiamque praestent, ejus visitationem admittant, et in Parochialibus ab ipsius directione, ac determinatione penitus dependeant, et quidquid in praefatis statuerit, exacte ac prompte, absque ulla tergiversatione, aut oppositione exequentur, idque sub gravi Sacrae Caesareae Regiaeque Maiestatis disgratia, poenaque juxta delicti gravitatem, ad arbitrium Superiorum infligenda, una cum privatione beneficij

statuendo praeterea in vacantia parochiarum, proponenda esse Excelsae Camerae Aulicae per Priorem tria Subjecta ex Calugeris Ecclesiae Catholicae Romanae vnitis digna et habilia ad munus parochiale exercendum, praestolando super hoc Saerae Caesareae Regiaeque Majestatis Beniquam Resolutionem; Ecclesiasticaeque Superioritatis confirmationem. Datum Quinque Ecclesijs die 19. Januarij 1690.

(Abschrift im k. k. Hofkammer-Archive.)

III.

Bericht des k. k. Commissärs Tullius Miglio Freiherrn von Prumberg an die k. k. Hofkammer.

1690. — 19. Jänner.

Hochlöbliche anweesende Kays. Hoffcammer.

Gnädig- auch Günstige Herren. Gleich wie Ich Mir nichts angelegener halte, als Einer Hochlöbl. Kays. Hoff Cammer hoche Ehr vnd Reputation bestmöglichst zu beobachten vnd dieselbte Meinen wenigen Crafften nach eyffrigst zu befördern; Also hat mich auch die erwünschte Gelegenheit erfrewet, da Ich nach dem Exempel des Ehrwürdigen Patris Job Reich, Prioris des vornehmen Calugern Closters St. Nicolaj zu Orahoviza, welcher auf Mein nachtruckhlicheres Zuesprechen, sich sambt 16 Pfahren, vnd Einen Jungfrawen-Closster des Heyl. Basilij, der Heyl. Römisch-Apostolischen Kirchen widerumb verainigt hat, vermittels Ewer Excellentiae Gunst, vndt Freuntschaft vorgeschuzter hochen Authoritet, versicherten Protection, vnd Benignitet alle zwischen den Donaw vnd Draw-Fluss in sehr grosszer Anzahl subsistirende Schismatische Griechen, Pfahren vnd Clösster, dureh Ihre abgeordnete dahin disponirt, dass Sie fürohin nicht allein hochgedachter Römänisch Apostolischen Kirchen, alle schuldigste parition, Reverenz vnd gezimmende submission erweisen, sondern auch Einer Hochlöbl. Kays. Hoff Cammer Verordnungen, vnd Resolutionen in allem wie auch bey Ersezung der vacirenden Pfahren jedesmahlen gehors. einhollen, vnd erwarten wollen.

Wie Sie nun diszes in öffentlicher Kirchen gröster Solennitet, vnter dreymahlig auf Befelch des Herrn Generalen Veechy gelösten Stuckhen, vnd anbey gegebenen burgerlichen Salve, mit einem Cörperlichen Aydt, den 18ten dises freywillig bestättigt- auch zur weitern verbindnusz, pro aeterna rei memoria, Schrifftlich, vnd zwahr vnter Ihrer aigenen Handtvnterschrifft versichert vnd das Originale Einer Hochlöbl. Kays. Hoff Cammer mit tieffesten Respect zu vbergeben gebetten; Alsz habe ein solches nebst den, von Mir, Nomine Excelsae Camerae Aulicae in forma Instructionis, auszgeferttigten Befelch Ewer Excellentiae Gunst vnd Freuntschaft hiemit vberschickhen, vnd Mich sambt denen

new adunirten zu dero Gnaden, Gunst vnd Freuntschaft gehors. vnd dienstl. empfehlen wollen, alsz

Ewer Excellentiae Gunst vnd Freuntschaft

Gehorsamb dienstschuldigster
Tullius Miglio Frhr. m. p.

A tergo: Denen Hoch- vnd Wohlgebohrnen, auch Wohlgebohrnen, Wohledlgebohrnen Herren Herren N: der Röm. Kays. Mayt. respective Geheimben Rath Cammerern Praesident, vnd Verordneten Hoff Cammerräthen. Meinen Gnädig- auch Günstigen Herren.

(Original im k. k. Hofkammer-Archive.)

IV.

Bericht des Tullius Miglio Freiherrn v. Prumberg an Kaiser Leopold I.

1690. — 30. Jänner.

Sacra Cesarea Maestà Signor mio Clementissimo.

Ho stimato debbito del mio humilissimo vassalaggio di reccare alla Sacra Cesarea Maestà Vostra l' auiso come tutti li Greci sismatici habitanti in grandissima copia tra il Danubio et la Draua illuminati dal Spirito Santo et stimolati dalla Pietà di V. M. C. si sono sottomessi all' obbedienza della Santa Sede conforme la Sacra Cesarea Maestà Vostra resterà clementissimamente seruita di uedere dall' annesso Originale, et dalla patente sopra di cio fatta dalla mia humiltà. Ha contribuito molto a questa santa opera la prudenza et la Dottrina de Reuerendi Padri Giesuiti. L'assistenza fedele del Conte Vecchi dattaci nel tempo che con ordini replicati il conte Taun haueua commesso a tutti li commandanti di negarla in ogni caso, et la condota sincera de Job Reich Prior di San Nicolo di Horouiza. L' intoppi maggiori sono stati l' ostinatione et l' ignoranza de Proprij Greci imbeuuti dall' opinione che facendosi Cattolici doueuano rebatizarsi, et il scandaloso Procedere di questo Vescouo Radanay che ueramente da in Eccessi. Si è stimato per bene di farne festa publica col sbarro del Canone perche contiene in se un gran paese, et per dar animo alla Schiauonia che è tutta piena di segguitar l' essempio. Ha piacciuto ad essi molto il modo con che furno trattati, poiche sendo auari di natura, ho fatto mantenere con la mia propria pouertà tutti li Sacerdoti, Deputati et loro seruenti tutto il tempo che furno qui. Mi son anco essibito a Job Reich di condurlo con alcuni de suoi Caloieri meco nel Sirmio a mie spese, et sicome egli è huomo di grandissimo credito tra quelli Popoli, quindi prendo l' ardire di supplicar humilissimamente la Sacra Cesarea Maestà Vostra di uolerlo gratiare del Titolo di Vescouo come lo fu Longino suo Fratello et humilissimamente m'inchino. 5 Chiese 30 Genaro 1690.

Della Sacra Cesarea Maestà Vostra

Ubbidientissimo Vassallo
T. Miglio Bne.

(Original im k. k. Hofkammer-Archive.)

V.

Resolvirtes Referat der k. k. Hofkammer an Kaiser Leopold I.

1690. — 4. April.

Referat die Reunion mit der Röm. Catholischen Kürchen, der zwischen der Donau vnd Drag gelegener Griechen, auch conferirung dem P. Job Reich, Priori des Calugern Closters Sancti Nicolai, zu Orahovicza, des Titls Eines Bischoffs betr.

Allergnedigster Kayser vnd Herr Herr etc.

Eür Kay. Mayt. Erindert des Hoff-Cammer Mittls Rath vnd zu Einrichtung der neüen Acquisten, zwischen der Drag vnd Sau, abgeordneter Commissarius, Freyherr Tullius Miglio, in Unterthenigkeit, waszgestalten auf seyn Eyffriges Zuesprechen, vnd versprochne Cammeral Protection, alle zwischen der Donau vnd Drag, in grosser anzahl wohnende Griechen, Sich der Heyl. Röm. Kürchen vnterworffen, vnd Mittls Ihrer vornembster Priester, vnd abgeordneten von denen Communiteten, den 18ten Januarij insthehenden Jahrs, offentliche professionem fidei, zu Fünffkürchen jurato gethan, auch zu mehrerer bestättigung, diszer Ihrer freywillig- vnd vnwiderrueflicher wahrer glauben bekhandtnus, beyligendes, von Ihnen Priestern, vnd der Communiteten abgeordneten vnterschribenes Instrumentum professionis fidei, von sich geben haben.

legatur.

Zumahlen nun der P. P. Societatis Jesu, vnermiedte vnterweiszung, vnd des Commendanten zu Fünffkürchen Generaln Vecchj besagten Conuertiten, bey iezigen Kriegsleüffen gelaiste assistenz, forderist aber des P. Job Reich, Prioris des vornemben Calugern Closters St. Nicolai zu Orahoviza, so sich mit 16 Pfahrn, vnd Einen Jungfrauen Closter Sti. Basilij, der Heyl. Röm. Cathol. Kürchen, widerumb vereinigt, vill darzue contribuirt, Er Prior Reich auch, bey ermelten Griechen, in absonderlicher hochachtung vnd veneration wäre; Alsz geruehetem Eür Kay. Mayt. zu seiner weithern animirung vnd fortpflanzung des wahren Catholischen glaubens, Ihme, den Titul Eines Bischoffens, allermassen solchen sein Brueder Longinus genossen, allergnedigst zu conferirn.

Umb solche verainigung ist Gott zudanckhen, vndt zuuerhoffen, dass hierauss noch mehrere nützlich vnd dem Publico wohl erspriessliche Sequelen entstehen werden, dahero man auch dero Unterthänigsten mainung wehre, dass dem Pater Reich, der Titulus Episcopi, zu seiner besseren Consolation vnd mehrerer animirung desz Volckhs, motu proprio, zugeben, vnd dabey diser Actus mit Contestation Ewer Kays. Mayt. darob geschöpfften Allergnedigsten Vergnüegens, per Patentes, die von der Hungrischen Hoff Canzley zu uerferttigen, in alleweeg zu loben wehre.

Ex Consilio Camerae Aulicae. Viennae 4ta Aprilis Ao. 1690.

Praesentibus.

Domino Comite Preside de Ursin et Rosenberg, — Comitibus Conzin, Brandiss, Draun, Salburg, Fünffkirchen. — De Mayern, Albrecht et Rummerskirchen.

In latere: Placet. Leopold mp.

(Original im k. k. Hofkammer-Archive.)

VI.

Note der k. k. Hofkammer an die k. ungarische Hofkanzlei.

1690. — 15. April.

Erinderung an die löbl. Königl. Hung. HofCanzley, weillen durch beyhilff des Jobi Reichens Prioris Sti. Nicolaj ad Horovizam, die meiste Razische dem Schismati Vnterworffene Priesster vnd Gemeinschafften vornemblich zu Stuellweissenburg, Simonthornia, Sigeth, Ozora, Mohach, Siklos, Kaposvar, Dobrokös, Dombo, Sasd vnd an andern Orthen, zwischen dem Donaw vnd Draafluss wohnhafft, zu dem Catholischen Glauben, bekheret worden vnd Ihre Kays. Mayt. dahero, Ihne Jobum Reich mit dem Bischoffs Tittl allergnädigist gewirdiget haben, Als beliebe Ihro Hung. HofCanzley, wegen dises Tittls, die gewöhnlichen Patenten auszufertigen, vnd der HofCamer zur weitern Bestellung vnschwehr herüber zu geben.

D. 15. April Anno 1690.

Sacratissimae Caesareae Regiaeque Maiestatis Inclytae Cancellariae Hungaricae Aulicae, perquam officiose significandum, Patereque pluribus ex annexo praesentibus Instrumento, qualiter Primarij Rascianorum Schismaticorum Sacerdotes, Superioresque Calugerorum, necnon deputati Communitatum, signanter Albae- Regalis, Simontornyae, Szigethi, Ozorae, Mohach, Siklos, Kaposuar, Dobroköz, Dombo, Sasd et reliquorum Praesidiorum, aliorumque locorum, intra Danubium et Drauum degentium, praeeunte Reuerendo Domino Jobo Reich-Principalis Calugerorum Monasterii S. Nicolai ad Orehoviczam in Sclauonia Priore; Solennem Catholicae Romanae fidei confessionem ediderint et eidem Ecclesiae Romanae Uniti, omnem submissionem et debitam obedientiam praesti turos, sese Jure Jurando obstrinxerint. Cum itaque summedicta Sacratissima Sua Caesarea, Regiaque Maiestas id ipsum, cum singulari ob Augmentum honoris Divini et tot animarum Salutis complacentia praefatumque Reverendum Dominum Priorem S. Nicolaj ad Horoviczam, Jobum Reich, fidelem praeprimis operam eatenus exhibuisse, gratanter intellexerit, ac Clementissime motu pro-

prio resolverit, eundem Dominum Jobum Reich, prout antehac ipsius fratrem Longinum, Episcopi titulo insigniendum.

Ea propter haec Inclyta Cancellaria Hungarica Aulica perquam officiose requiritur, ut solitas ratione dicti Tituli Patentes litteras, quantocyus expediendas ordinare velit, et huic Camerae pariter Aulicae, pro ulteriori directione communicare, Quae vicisim Eidem ad exhibenda quaevis humanitatis officia semper addicta permanet. Viennae 15ta Aprilis Anno 1690.

(Expedirtes Concept im k. k. Hofkammer-Archive.)

